

Evidenzkurzprofil zu Talazoparib beim HER2-negativen fortgeschrittenen oder metastasierten Mammakarzinom und Vorliegen einer Keimbahn-BRCA1/2-Mutation

Population	HER2-negative Patientinnen mit fortgeschrittenem oder metastasiertem Mammakarzinom mit BRCA1/2-Mutation nach Vorbehandlung mit einem Anthrazyklin und/ oder einem Taxan im (neo)adjuvanten oder metastasierten Setting
Intervention	Talazoparib
Evidenzgrundlage	Studie EMBRACA (NCT01945775): Talazoparib vs. Chemotherapie nach ärztlicher Wahl (Capecitabin oder Vinorelbin oder Eribulin) (Quelle: Nutzenbewertungsverfahren zu Talazoparib (2020))
GRADE	
⊕⊕⊕⊖	OS: kein Unterschied
⊕⊕⊕⊖	PFS: Vorteil gegenüber Kontrollintervention
⊕⊕⊕⊖	Patientenberichtete Symptomatik: Vorteile (Schmerzen, Schlaflosigkeit, Appetitverlust und Symptome im Brustbereich), ansonsten keine Unterschiede
⊕⊕⊕⊖	QoL: Vorteile (Gesundheitszustand, körperliche, soziale und emotionale Funktion, Rollenfunktion, Körperbild), ansonsten keine Unterschiede
⊕⊕⊕⊖-⊕⊕⊕⊖	Gesamt-SUE, Gesamt-UE CTCAE Grad ≥ 3 , Therapieabbruch aufgrund von UE: Vorteil (UE CTCAE Grad ≥ 3) bzw. keine Unterschiede
⊕⊕⊕⊖-⊕⊕⊕⊖	Spezifische UE: Vor- und Nachteile
Quelle: Das Kurzprofil fasst die Ergebnisse der umfassenderen Evidenzauarbeitungen zu medikamentösen Therapien beim metastasierten Mammakarzinom zusammen.	